

# Abschaffung der BRD durch Änderung des Grundgesetzes oder die Migranten haben den Staat bereits voll im Griff

## 1. Der Integrationsgipfel

### Integrationsgipfel oder Staatsstreich?

Am 14.11.2016 fand auf Einladung unserer Bundeskanzlerin der neunte so genannte Integrationsgipfel statt. Wer sich auf [den Seiten der Kanzlerin](#) informieren möchte, was geplant ist, liest Folgendes:

„Wie kann man Zugewanderte erfolgreich integrieren?

Was kann bürgerschaftliches Engagement dazu beitragen?“

Nach dieser harmlosen Einleitung, an der nur bemerkenswert ist, dass die Migranten nun als solche und nicht mehr als Flüchtlinge bezeichnet werden, wird mitgeteilt, dass die Integrationsbeauftragte, Staatsministerin Aydan Özoğuz, diesen Gipfel vorbereitet hat und Vertreterinnen und Vertreter der Länder, der Wirtschaft und der Gewerkschaften, sowie von „Migrantenorganisationen“ eingeladen sind.

Im Mittelpunkt stünden „die Themenblöcke Teilhabe durch bürgerschaftliches Engagement und Zugehörigkeit in der Einwanderungsgesellschaft. Vor dem Hintergrund der Flüchtlingszuwanderung wird auch die Integration von Flüchtlingen Thema sein.

Liest man aber das [„Impulspapier der Migrant\\*innen- Organisationen zur Teilhabe an der Einwanderungsgesellschaft“](#), das beim Gipfel anscheinend diskutiert werden soll, scheint etwas ganz anderes auf der Tagesordnung zu stehen.

**Ausführlich hier:** <http://vera-lengsfeld.de/2016/11/13/integrationsgipfel-oder-staatsstreich/>

### Migranten wollen Grundgesetz okkupieren

14. November 2016

An Dreistigkeit ist [diese Forderung](#) nicht mehr zu überbieten: Mehr als 50 Migrantenorganisationen setzen sich auf dem Integrationsgipfel im Bundeskanzleramt bei Angela Merkel für eine Änderung des Grundgesetzes ein. Als **Artikel 20b** soll eingefügt werden: „Die Bundesrepublik Deutschland ist ein vielfältiges Einwanderungsland. Sie fördert die gleichberechtigte Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Integration aller Menschen.“

#### **Ein Kommentar von Felix Menzel.**

Angesichts der Aufnahmebereitschaft und Leistungen der Deutschen gegenüber Ausländern in den letzten Jahren und Jahrzehnten müßten sich die Migrantenverbände demütig und dankbar zeigen. Sie müßten ihren eigenen Leuten zurufen, daß es jetzt endlich an der Zeit ist, die Ärmel hochzukrempeln. Bisher hat sich das Vertrauen der Deutschen schließlich nicht ausgezahlt. Über die Asylbewerber des „Ansturms auf Europa“ müssen wir da noch gar nicht reden. Schließlich sind noch immer ca. [60 Prozent der Türken](#) schlecht oder gar nicht integriert. [1,5 Millionen Ausländer in Deutschland](#) erhalten Hartz IV und in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) belegen Moslems stets die Spitzenplätze bei den Tatverdächtigen.

**Ausführlich Hier:** <http://einwanderungskritik.de/migranten-wollen-grundgesetz-okkupieren/>

## **2. Bekannte Zitate**

Diese Zitate müssen nicht beurteilt werden, denn sie sprechen für sich:

### **Miriam Lau**

([deutsche Journalistin](#) und [Publizistin](#))

1994 zum Buch „Risiko Deutschland“ von J. Fischer:

Deutschland muß von außen eingengt werden und inne durch Zustrom heterogenisiert, quasi verdünnt werden.

### **Cem Özdemir**

seit November 2008 neben [Claudia Roth](#) Bundesvorsitzender der [Bündnis 90/Die Grünen](#)  
„ . . . Ich denke, daß die Christlich-abendländische Kultur als solche nicht existiert. Vielmehr wird sie konstruiert, um andere Gruppen von ihr auszuschließen“

### **Cohn-Bendit**

deutsch-französischer Politiker ([Bündnis 90/Die Grünen](#) und [Europe Écologie-Les Verts](#)) und [Publizist](#).

Mitglied des [Europäischen Parlaments](#).

Wir, die Grünen, müssen dafür sorgen, so viele Ausländer wie möglich nach Deutschland holen. Wenn sie in Deutschland sind, müssen wir für ihr Wahlrecht kämpfen. Wenn wir das erreicht haben, werden wir den Stimmenanteil haben, den wir brauchen, um diese Republik zu verändern.

### **Claudia Roth**

Bundesvorsitzenden der Partei [Bündnis 90/Die Grünen](#)

Am Nationalfeiertag der Deutschen ertrinken die Straßen in ein Meer aus roten Türkenflaggen und ein paar schwarz-rot-goldenen Fahnen . . .

Deutsche sind Nichtmigranten, mehr nicht.

Es geht nicht um Recht oder Unrecht in der Einwanderungsdebatte, uns geht es zuerst um die Zurückdrängung des deutschen Bevölkerungsanteils in diesem Land

### **Thomas Barnett**

Ein US-amerikanischer Militärgeostrategie und Berater mehrerer US-Regierungen. Dieser nennt in seinem Werk „The Pentagon’s New Map“ (2004) (Die Neue Landkarte des Pantagons) die vier „Flows“ (Strömungen, Bewegungen) der Globalisierung. Der erste lautet wie folgt:

**Wir müssen Kriege organisieren, die zu einem ungehinderten Strom von Einwanderern führen** (vgl. hierzu Balkanisierung, Flüchtlinge aus Afrika und Nahost), der von keinem Volk, keiner Regierung oder keiner Institution verhindert werden darf. Interessanterweise sieht Barnett für die *EU* eine Verzehnfachung der Zuwanderung vor.

**Quelle:**

<https://www.konjunktion.info/2015/04/geopolitik-die-globalisierung-als-schluessel-der-weltweiten-us-dominanz/>

## **3. Der Koalitionsvertrag und der Integrationsgipfel**

Im Koalitionsvertrag für die 18. Legislaturperiode zwischen CDU, CSU und SPD vom Dezember 2013 sind im

- Punkt 4 „Zusammenhalt der Gesellschaft“ und besonders im

- Punkt 4.1 „Miteinander stärken und Chancengleichheit verbessern“ Aufgabe zur Integration und Zuwanderung enthalten.

Ich nenne daraus einige Stichwörter:

- Integration und Zuwanderung gestalten
- weltoffenes Land
- Mehrstaatigkeit wird akzeptiert
- Willkommens- und Anerkennungskultur stärken
- ausländische Fachkräfte
- interkulturelle Öffnung von Staat und Gesellschaft
- Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst erhöhen
- Migrantenorganisationen haben eine wichtige Brückenfunktion
- Erwerb der deutschen Sprache
- Vorintegration von Neuzuwanderern stärken

Der vollständige Wortlaut des Punktes 4 ist als Anlage beigefügt.

In der Vergangenheit wurden aus unterschiedlichen Gründen heraus oft zahlreiche Punkte der Koalitionsverträge nicht erfüllt. Nun entsteht aber der Eindruck, daß man den Punkt 4 des Koalitionsvertrages unbedingt noch vor der Bundestagswahl durchdrücken will.

Das ist der Grund, weswegen die SPD am 14.11.2016 auf dem **Grundgesetzgipfel, kurz 3G-Gipfel.de** genannt, das [Integrationsgipfel-Impulspapiers](#) vorstellte.

Damit soll ein Bezug zum Koalitionsvertrag hergestellt werden. Das stimmt, aber die Forderungen dieses Vertrages werden sehr großzügig ausgelegt. Sie führen bis zu Änderung des Grundgesetzes.

Auch hier ist wieder anzunehmen, daß Frau Merkel erneut großzügig nachgibt und die eigene Bundestagsfraktion mit einer Überrumpelung nötigt zuzustimmen.

Was tut man nicht alles, wenn das eigene Volk einen nicht mehr mag. Man muß sich eben ein anderes Volk suchen. Das sind dann die Zugewanderten. Ganz nach der Losung:

Machterhalt ist alles!

Es sollen für den neuen Bundestag „vollendete Tatsachen“ geschaffen werden.

Damit wären dann alternativen Parteien, welche aus der Opposition heraus tätig werden könnten und wollen, von Beginn an die Hände gebunden. Das käme einer Vergewaltigung des neuen Bundestags gleich.

Hier werden Vergleiche der Inhalte der aktuellen Rechtsprechung des [Grundgesetzes \(GG\)](#) mit den Forderungen des Integrationsgipfels hergestellt.

Parallel werden die Thematiken der [Begrifflichkeiten](#), anhand der Definitionen aufgearbeitet um ein besseres Verständnis zu ermöglichen und nicht alles über einen Kamm zu scheren.

Ziel des **3G-Gipfels.de** ist es, die Notwendigkeit der geforderten GG-Änderungen zu beleuchten und [Fragen](#) mit Blick in die Zukunft zu stellen.

Eine [Gegenüberstellung](#) der aktuellen Situation und des geforderten neuen Impulspapier des Integrationsgipfels ist hierbei unerlässlich.

[Verschiedenste Punkte](#), auch aktueller Bundestagsdebatten, werden hier ebenso thematisiert, sofern sie die aktuelle Rechtslage für die Zukunft mehr oder minder erheblich beeinflussen oder ändern wollen bzw. werden.

## **Zielstellung des 3G-Gipfel.de**

Aufklärung der Bürger über politische Veränderungen.

Beantwortung der Frage:

Reicht das derzeitige GG aus um eine Integration zu ermöglichen? Ist Integration eine „Bringschuld“? Welche Veränderungen durch gesetzliche Maßnahmen wirken sich – in welchem Umfang – auf die heutige Gesellschaft aus? Bedarf es einer neuen „Leitkultur“?

Für das Nachfolgende wird die folgende Quelle verwendet: <http://zbb-ev.de/3g-gipfel-de/>

Es ist die Grundlage für einen Vortrag, den der Verein „Zukunft braucht Bildung“ jederzeit auf Anfrage halten kann.

## **4. Der Verein „Zukunft braucht Bildung“ und der Vortrag**

<http://zbb-ev.de/>

### **Die Veranstaltungsreihe „3G-Gipfel.de“ 2017:**

Das Thema Grundgesetzgipfel „3G-Gipfel.de“ ist umfassend und der Verein möchte dieses gern in einer Veranstaltungsreihe bundesweit bekannt geben und mit den Bürgern ins Gespräch kommen.

- Zu Beginn wird das Projekt inhaltlich in einer Präsentation vorgestellt.
- Ein jeweilig aktueller Stand zu den Fragen an die Bundestagsabgeordneten wird zu den Veranstaltungen gegeben.
- Im Anschluß ist Zeit für Gespräche und Fragen.
- Die Zusammenstellung als PDF-Dokument – als Grundlage der Vortragsreihe „Vorstellung des 3G-Gipfel.de“ – sollte zum besseren Verständnis hier herunter geladen werden: [3G-Gipfel Kurzpräsentation Februar 2017](#)

**Das Integrationsgipfel-Impulspapier** umfasst in der Fassung des 14.11.2016 in der Gesamtheit 28 Seiten als PDF-Datei.

### **Kurzfassung:**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin [Aydan Özoğuz](#), hat 2016 zum Themenjahr „Partizipation“ erklärt. Damit ist die zentrale Frage aufgeworfen, wie in einer Einwanderungsgesellschaft gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden kann.

Einen wichtigen Schlüssel für Teilhabe sehen wir, die hier unterzeichnenden Migrant\*innenorganisationen in Deutschland, in der nachhaltigen interkulturellen Öffnung der Gesellschaft, ihrer Organisationen und Institutionen. So wird Teilhabe von Individuen, Bevölkerungsgruppen und Organisationen an Entscheidungs- und Willensbildungsprozessen strukturell verankert – als Teilhabe am Haben und am Sagen. Vielfältige interkulturelle Perspektiven werden von vornherein stärker einbezogen. Dadurch können Zugangsbarrieren für Menschen mit Einwanderungsgeschichte abgebaut und Dienstleistungen diskriminierungsfrei, kultursensibel und effektiver angeboten werden.

**Ausführlich hier:** <http://zbb-ev.de/>

### **Anlagen:**

- Präsentation des Vortrages [3G-Gipfel Kurzpräsentation Februar 2017](#)
- Wortlaut des Punktes 4 des Koalitionsvertrages

Zusammengestellt von Gerd Medger im März 2017